

HILFSFONDS SCHWESTER MARIA - Kairo e.V.

Sitz: 57518 Alsdorf, Schutzbacher Weg 31



Geschäftsstelle: 46325 Borken, Pelzeresch 1 E

Tel: 02861 - 603300 Fax: 02861 - 603301

Email: info@hilfsfondskairo.de



Spenden-Konto: 156 888 000 Commerzbank Köln, BLZ 370 400 44

IBAN: DE 03 3704 0044 0156 8880 00

BIC: COBADEFFXXX

Borken, im März 2018

Liebe treue Freunde des Hilfsfonds Schwester Maria,
wie gewohnt erhalten Sie zu Ostern einen neuen Bericht aus Kairo.

Während ich diese Zeilen schreibe findet der erste Tag der Präsidentschaftswahlen statt. Nachdem nur ein Hauptkandidat „aufgestellt“ wurde, werden wir wohl auch die nächsten 4 Jahre mit dem derzeitigen Präsidenten leben müssen. Ihm war es besonders wichtig, die innere Sicherheit des Landes zu verbessern und gegen Terror vorzugehen – darunter litten jedoch auch Meinungsfreiheit und kritisches Nachfragen. Den Menschen in Ägypten geht es wirtschaftlich schlechter als in den Jahren davor. Das merken wir natürlich auch massiv in Moytamadeia.

Auch wenn es zum Beispiel noch nicht klar ist, wie viele Eltern das (relativ geringe) Schulgeld wirklich bezahlen können – am Ende des Schuljahres, also nach etwas über 3 Monaten, werden wir wohl wieder massiv helfen müssen. Die Spendenfreudigkeit von deutscher Seite war überwältigend, und wir können nicht genug danken für jede große oder kleine Spende. Bildung ist Schlüssel zum Erfolg und zur Freiheit. Dank Ihrer Hilfe konnte im letzten Schuljahr, wie schon berichtet, 40 Schülerinnen und Schülern geholfen werden und konnten in der nächsten Klasse weiter machen.

Ohnedies steht die Schule und die dortige Arbeit im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Sportaktivitäten am Nachmittag, Fussball, Ping-Pong, Karate; dies alles wird angeboten und gerne wahr genommen.



Im letzten Weihnachtsbrief berichteten wir über den Beginn unseres „Rooftop-Farming“ Projekts. Die großen Dachflächen unserer Schule konnten nochmals und vermehrt bepflanzt werden, so dass wir inzwischen etwa 250 qm Anbaufläche haben.

Sebastian Drabinski hatte angeregt, eine „Dachgarten – Arbeitsgemeinschaft“ zu gründen, die sich schon in wenigen Wochen bewährt hat. Klassenübergreifend (5.-9. Klasse, natürlich freiwillig) lernen die Schüler, was sie sonst, als Stadtmenschen, kaum wahrnehmen; Natur und Pflanzen im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“, mit den Nutzpflanzen arbeiten, sie zu wässern und zu düngen, und – was ja immer der Höhepunkt ist – sie auch zu ernten. Es ist interessant und bewegend, dass die heute mit Häusern dicht bebaute Fläche noch vor wenigen Jahren Ackerland waren (und eigentlich illegal umgenutzt wurde). Nun stehen die Kinder, Jugendlichen und die Lehrer einfach 6 Stockwerke höher und nutzen die Dachflächen zum Anbau von Gemüse und Obst!







Wir schauen erst auf das erste Quartal von 2018. Der Berichtszeitraum scheint kurz, aber es hat sich doch schon wieder einiges ereignet.

Die Bemühungen um die Alphabetisierung der von uns betreuten Menschen hat wieder neu ange-
setzt; etwa 30 Erwachsene nehmen an diesen Kursen teil, an deren Ende sie gelernt haben, zu Lesen
und zu Schreiben.

Wir freuen uns über gute Aufträge in der Nähwerkstatt bzw. Nähshule. Freilich ist dies nur Dank
des Einsatzes unserer Frau Susi und von Sebastian Drabinski möglich geworden. Die Nähwerkstatt
wurde in den letzten Wochen immer wieder viel besucht. Und damit natürlich auch das ganze Pro-
jekt, samt Schule und Kindergarten. Dabei hilft auch immer wieder unser „Community-space“, also

der Ort, an dem sich die Bewohner der Straße treffen und auch immer wieder gegenseitig helfen. Die Besucher kamen dabei nicht nur aus Ägypten bzw. der deutschen Gemeinde in Kairo, sondern auch aus Deutschland. Alte Freunde von Schwester Maria kamen ebenso wie neue Freunde, denen die Arbeit mit den so genannten „Müllmensen“ am Herzen liegt.

Wir würden uns freuen, wenn wir noch mehr Besuche aus Deutschland empfangen dürften; das Reisen in Ägypten ist sicherer geworden, die Ägypter brauchen den Tourismus als Finanzquelle und Lebenselixier. Ägypten ist ein sehr gastfreundliches Land und der Ägypter blüht beim Empfang von Gästen erst richtig auf!

Wenn Sie nicht oder noch nicht kommen können, so besuchen Sie doch auf alle Fälle unsere homepage: www.edam-egypt.com

In den vergangenen Jahren haben Sebastian Drabinski und ich immer wieder Gruppen, Freunde und Partnerinstitutionen in Deutschland besucht und von unserer Arbeit berichtet. Gerne kommen wir auch zu Ihnen! Kontaktieren Sie uns oder den Hilfsfonds; ein persönlicher Kontakt und eine Begegnung mit „denen vor Ort“ ist ja durch nichts wirklich zu ersetzen.

Wir wünschen Ihnen die österliche Erfahrung,
dass Armut, Unrecht, ja selbst der Tod nicht das letzte Wort hat!
Als Christen glauben wir an das Leben, das uns im Auferstandenen geschenkt wurde.

Frohe Ostern,

Msgr. Joachim Schroedel
Joachim@schroedel.net
0020 1222144788

Dipl.-Geogr. Sebastian Drabinski
s.drabinski@mail.de
0020 1224001633

„Die wahre Bedeutung von Ostern hat der Herr uns gezeigt: Liebe, Hoffnung und Vergebung!“

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Mit österlichen Grüßen



Dr. Stephan Unkrig
(1. Vorsitzender)